

TALENT
CENTER



Talentreport

Wissenschaftliche Auswertung des Talentreports
durch die Karl-Franzens-Universität Graz

TALENTCENTER.AT

Talentreport für MU Muster

Danke, dass du am 00.00.0000 den Talentcheck im Talentcenter der WKO Steiermark absolviert hast. Damit hast du einen wichtigen Grundstein für deine berufliche Karriere gelegt. Wo genau deine Interessen und Stärken liegen und was du beruflich am besten daraus machen kannst, steht auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen deines ganz persönlichen Talentreports.

Und denk immer daran: Talent ist eine Gabe. Etwas daraus zu machen ist deine Aufgabe!

Inhalt

- Einleitende Erklärung zu den Ergebnissen
- Interessen
- Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Motorik und Aufnahmefähigkeit
 - Handwerkliches Geschick
 - Aufnahmefähigkeit
 - Auge-Hand-Fuß-Koordination
 - Kognitive Fähigkeiten
 - Logisches Denken mit Zahlen
 - Merkfähigkeit
 - Logisches Denken mit Figuren
 - Grundlegende arithmetische Fähigkeit
 - Wortflüssigkeit
 - 2D-Raumvorstellungsfähigkeit
 - Allgemeine Fertigkeiten und berufsrelevante Kenntnisse
 - Praktisches Rechnen
 - Deutschkenntnisse
 - Englischkenntnisse
 - Konzentrationsfähigkeit und Beobachtung
 - Form- und Raumgefühl
 - Physikalisch-technisches Verständnis
 - IT-Kenntnisse
 - Organisationstalent
- Zusammenfassendes Ergebnis und Berufsvorschläge
 - Berufsvorschläge mit Berücksichtigung der Interessen
 - Berufsvorschläge ohne Berücksichtigung der Interessen
- Die nächsten Schritte

Später wirst du auch noch auf Links stoßen. Wenn du diese öffnest, kommst du zu weiterführenden Informationen. Der vorliegende Talentreport soll dir einen einfachen und schnellen Überblick verschaffen! Du kannst sechs Monate lang mit deinem Benutzernamen und deinem Passwort auf die Online-Version dieses Reports zugreifen, danach werden der Zugang und die Daten gelöscht. Du kannst das PDF aber speichern bzw. ausdrucken.

Musterreport

Einleitende Erklärung zu den Ergebnissen

Bei der ersten Erhebung in der Schule werden Interessen und Aspekte deiner Einstellung zum weiteren Ausbildungsweg erhoben.

Aufgrund deiner Ergebnisse scheint es, dass du im Moment sehr motiviert bist, eine Lehre zu beginnen. Darüber hinaus schilderst du dich als sehr ehrgeizig, sowie sehr belastbar. Außerdem schilderst du eine sehr motivierte Arbeitshaltung.

Im Talentcenter untersuchen wir dann folgende drei weitere Bereiche:

- **Motorik und Aufnahmefähigkeit**
- **Kognitive Fähigkeiten sowie allgemeine Fertigkeiten**
- **Berufsrelevante Kenntnisse**

Jeder dieser Bereiche besteht aus unterschiedlichen Teilen. In diesem Talentreport findest du nun eine Beschreibung der einzelnen Teststationen und deine Ergebnisse in den einzelnen Bereichen. Jeder Bereich ist nach Darstellung der Einzelergebnisse nochmals in einer Grafik zusammengefasst.

Wichtig ist dabei, dass die Testergebnisse eine „Momentaufnahme“ darstellen und wir dir vor allem deine Stärken und Talente zeigen möchten.

Am Ende dieses Talentreports befindet sich das Ergebnis in Form von vorgeschlagenen Berufen mit unterschiedlichen Ausbildungswegen, die zu deinem Profil passen. Die dort angeführten Berufe werden unter Berücksichtigung aller deiner Ergebnisse vorgeschlagen und sollen dir die Entscheidung für den weiteren Berufsorientierungsprozess erleichtern.

Interessen

Im folgenden Abschnitt geht es um deine Interessen. Die Interessen sind in folgende sechs unterschiedliche Bereiche unterteilt:

- Praktisch-technische Interessen

Umfasst zum Beispiel Interesse an der Konstruktion, Verbesserung oder Planung von Fahrzeugen, Werkzeugen oder technischen Geräten.

- Intellektuell-forschende Interessen

Enthält zum Beispiel das Interesse daran, neue Ideen zu entwickeln (z.B. etwas Neues zu erfinden) oder den Wunsch, über bestimmte Wissensgebiete möglichst viel zu erfahren.

- Künstlerisch-sprachliche Interessen

Beinhaltet Interessen wie zu singen, ein Musikinstrument zu spielen oder eigene Texte zu verfassen.

- Soziale Interessen

Beinhaltet zum Beispiel andere Menschen in unterschiedlichen Formen zu unterstützen oder sogar zu pflegen.

- Unternehmerische Interessen

Umfasst zum Beispiel das Interesse bei Gruppenarbeiten die Rolle der Anführerin/des Anführers zu übernehmen oder dich über aktuelle wirtschaftliche Veränderungen zu informieren.

- Konventionelle Interessen

Beinhaltet zum Beispiel das Interesse am Dokumentieren wichtiger Ereignisse oder am Sammeln und Sortieren von Informationen.

Auch wenn deine Interessen umfassend ausgeprägt sind - in zwei Bereichen sind sie besonders ausgeprägt:

Deine Interessen



Abbildung 1. In dieser Grafik siehst du die sechs Bereiche, zu denen du Fragen beantwortet hast. Schwarz hervorgehoben sind die beiden Bereiche die für dich besonders spannend sind.

Der **praktisch-technische** Bereich umfasst beispielsweise Interessen an der Konstruktion, Verbesserung oder Planung von Fahrzeugen, Werkzeugen oder technischen Geräten. Auch Interesse daran, mehr über verschiedene Techniken beim Basteln oder Handarbeiten zu erfahren, sowie das Bedürfnis, technische Geräte und Vorgänge besser zu verstehen, gehören in diesen Interessensbereich.

Der **intellektuell-forschende** Bereich enthält zum Beispiel das Interesse daran, neue Ideen zu entwickeln (z.B. etwas Neues zu erfinden) oder den Wunsch über bestimmte Wissensgebiete möglichst viel zu erfahren (z.B. Biologie, Geografie, Religionen). Ebenfalls in dieses Interessensgebiet gehören die Freude daran komplizierte oder schwierige Aufgaben anhand einer vorgegebenen Anleitung zu erledigen oder sich verschiedene Fragen zu stellen, wie etwa "was wäre, wenn Dinge anders wären..." (z.B. Schnee schwarz wäre).

Dein Ergebnis zeigt also, dass du besonders Interesse an **praktisch-technischen-forschenden** Tätigkeiten hast. Dies bedeutet, dass du besonders an Tätigkeiten, die sich mit der Konstruktion, Verbesserung oder Planung von Fahrzeugen, Werkzeugen oder technischen Geräten befassen, Freude hast. Doch du interessierst dich auch noch dafür, warum die Dinge so sind, wie sie sind. Du möchtest vermutlich gerne mehr darüber erfahren, wie einzelne Werkzeuge oder Vorgänge in der Technik oder der Umwelt funktionieren. Die Kombination aus praktischen Tätigkeiten, bei denen du selbst etwas konstruieren oder bauen kannst, und dem forschenden Nachdenken über diese Dinge ist dir wahrscheinlich ganz besonders wichtig.

Wenn man sich dein Interessens-Profil im Vergleich zu Gleichaltrigen ansieht, so sind deine Interessensbereiche altersentsprechend eindeutig. Das bedeutet, dass du dich für ein paar Bereiche mehr interessierst, für die übrigen hingegen ein bisschen weniger.

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Du absolvierst beim Talentcheck im Talentcenter sogenannte Leistungstests.

Leistungstests messen, wie gut du unter Zeitdruck bestimmte Aufgaben lösen kannst. Bei diesen Aufgaben geht es zum Beispiel darum, logisch zu denken, sich Inhalte zu merken und wiederzugeben oder sich etwas räumlich vorzustellen. Darüber hinaus werden deine motorischen Fertigkeiten sowie berufsbezogene Kenntnisse überprüft.

Du könntest dich jetzt natürlich fragen, was das mit deinen beruflichen Wünschen und Vorstellungen zu tun hat. Sehr viel! Je nachdem, welchen Beruf man ausübt, muss man bestimmte Dinge besonders gut können.

Schauen wir uns zum Beispiel zwei unterschiedliche Berufe an. Zum einen den Beruf einer Kfz-Technikerin und zum anderen den Beruf eines Büroangestellten. Bei diesen Berufen sind die benötigten Fähigkeiten unterschiedlich. So muss z.B. die Kfz-Technikerin sehr gut logisch denken und sich auch einen dreidimensionalen Raum gut vorstellen können. Der Büroangestellte hingegen muss sich seltener einen dreidimensionalen Raum vorstellen, dafür muss er gut mit Wörtern umgehen und schnell rechnen können. Je nachdem, was du gut kannst, werden dir manche Berufe leichter fallen als andere. Das soll nicht heißen, dass du manche Fähigkeiten nicht üben bzw. erlernen kannst, aber jeder Mensch ist in manchen Bereichen besonders gut und in anderen Bereichen weniger gut.

Diese Tests sollen zeigen, was du schon besonders gut kannst und dir dabei helfen, Berufe zu finden, in denen du genau dieses Können am besten einsetzen kannst. Auf der anderen Seite zeigt sich auch, was du vielleicht noch nicht so gut drauf hast, aber natürlich noch üben bzw. lernen kannst.

Motorik und Aufnahmefähigkeit

Handwerkliches Geschick

Was bedeutet „handwerkliches Geschick“?

Hier geht es darum, wie geschickt du im Umgang mit deinen Händen insgesamt bist. Dabei geht es nicht um deine einzelnen Finger, sondern um die Koordination deiner beiden Arme und Hände insgesamt.

Wie wird dein „handwerkliches Geschick“ gemessen?

Dein handwerkliches Geschick wird über insgesamt zwei unterschiedliche Stationen gemessen. Bei der ersten Station mit dem Namen „Heißer Draht“ ist es deine Aufgabe, einen Stab mit einem Ring von einem Ende des Drahtes bis zum anderen und wieder zurück zu führen. Dabei soll der Draht, der durch den Ring läuft, nicht berührt werden.

Die zweite Station, die deine Motorik und deine Geschicklichkeit überprüft, heißt „Drahtbiegen“. Dabei muss ein Drahtstück entsprechend einer Vorlage in eine bestimmte Form gebogen werden. Nach dem Biegen muss das Drahtstück in eine Vorrichtung gelegt werden. Passt das Drahtstück in die Form, gilt die Aufgabe als erfolgreich bestanden.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „handwerkliches

Geschick“:

Fasst man deine Leistung aus den zwei genannten Stationen zusammen, lässt sich dein handwerkliches Geschick als äußerst ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich äußerst einfach, gezielt und genau mit deinen beiden Händen zu arbeiten. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du mit deinen Händen ausgezeichnet arbeiten.

Aufnahmefähigkeit

Was bedeutet „Aufnahmefähigkeit“?

Bei der Aufnahmefähigkeit geht es darum, sich Informationen zu merken und wiedergeben zu können.

Wie wird deine „Aufnahmefähigkeit“ gemessen?

Deine Aufnahmefähigkeit wird mittels einer Video-Station erhoben. Diese Fähigkeit wird gemessen, indem du dir zwei Kurzfilme über eine Bewerbungssituation ansiehst und im Anschluss Fragen dazu beantworten musst.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Aufnahmefähigkeit“:

Deine Aufnahmefähigkeit lässt sich als gut ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich sehr einfach, dir eine Vielzahl an Informationen zu merken und wiederzugeben. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du Informationen sehr gut aufnehmen.

Auge-Hand-Fuß-Koordination

Was bedeutet „Auge-Hand-Fuß-Koordination“?

Hier geht es um das Zusammenspiel zwischen Sehen und Hören und der richtigen und schnellen Reaktion deiner Hände und Füße.

Wie wird deine „Auge-Hand-Fuß-Koordination“ gemessen?

Deine Auge-Hand-Fuß-Koordination wird mittels einer weiteren Station erhoben. Dabei ist es deine Aufgabe, auf verschiedene Farbreize sowie Töne richtig per Hand oder Fuß zu reagieren. Wenn ein entsprechender Farbreiz bzw. ein entsprechendes akustisches Signal erscheint, musst du entweder eine der verschiedenen Tasten drücken oder eines der Fußpedale betätigen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe

„Auge-Hand-Fuß-Koordination“:

Deine Auge-Hand-Fuß-Koordination lässt sich als gut ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich sehr einfach, mit Hand und Fuß auf dargebotene Reize zu reagieren. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du sehr schnell und genau auf gesehene Farbreize und akustische Signale reagieren.

Motorik und Aufnahmefähigkeit

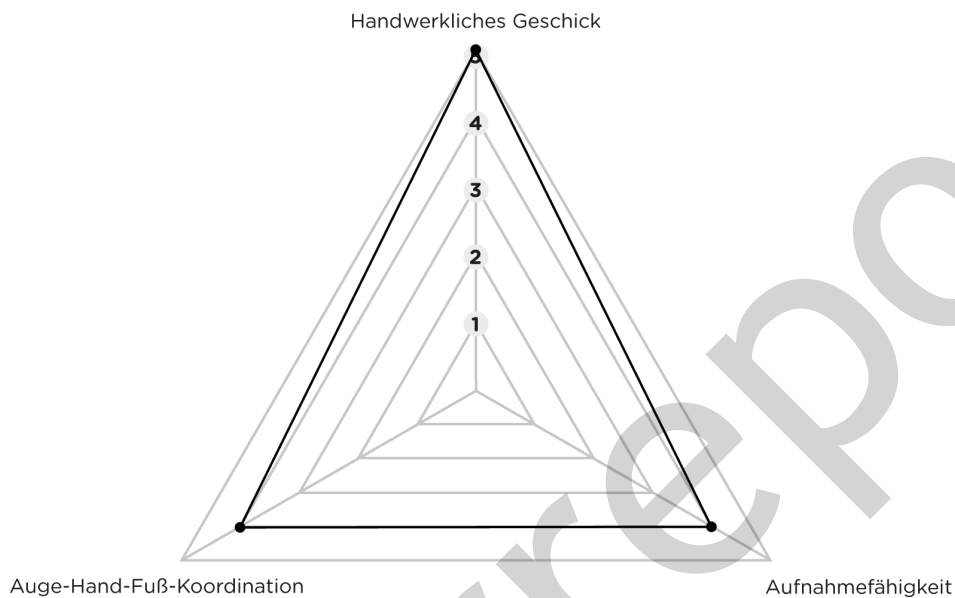


Abbildung 2. In dieser Grafik sind deine Talente in der Motorik und Aufnahmefähigkeit dargestellt. Die schwarze Verbindungslinie zeigt dir für jede Fähigkeit bzw. Fertigkeit an, wie gut du darin bist. Der Wert 5 bedeutet hierbei, dass du die Aufgaben ausgezeichnet gelöst hast. Der Wert 4 beschreibt, dass du die Aufgaben sehr gut gelöst hast und der Wert 3, dass du bei dieser Aufgabengruppe gut abgeschnitten hast. Die Werte 2 und 1 zeigen dir in welchen Bereichen du dich noch verbessern könntest.

Kognitive Fähigkeiten

Logisches Denken mit Zahlen

Was wird dabei gemessen?

Dabei wird geprüft, wie gut du mit Zahlen schlussfolgern kannst.

Was musst du tun, um diese Aufgaben lösen zu können?

Du hast sechs Zahlen vorgegeben. Hinter diesen sechs Zahlen versteckt sich eine gewisse Regel, die bestimmt, welche Zahl als nächstes kommen muss. Folglich musst du zuerst diese versteckte Regel finden.

Die Regeln können unterschiedlich schwierig sein. Es kann sein, dass man addieren (+), subtrahieren (-), multiplizieren (*) oder dividieren (:) muss. Außerdem sind manchmal mehrere unterschiedliche Rechenschritte nötig, um die Regel zu finden.

Damit du das schaffst, musst du dir unterschiedliche Möglichkeiten überlegen, um die gesuchte Regel zu finden. Wenn du schließlich die Regel gefunden hast, kannst du die nächste Zahl bestimmen. Da es eine Zeitvorgabe gibt und du keine Notizen machen darfst, ist es manchmal besonders schwierig.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Logisches Denken mit Zahlen“:

Es fällt dir leicht, die Regeln zu erkennen und, du wendest die gefundenen Regeln auch richtig an. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du gut mit Zahlen Schlussfolgerungen treffen.

Merkfähigkeit

Was wird dabei gemessen?

Bei dieser Aufgabe wird dein Langzeitgedächtnis getestet. Denn dein Kurzzeitgedächtnis kann nur begrenzt Informationen speichern und dies auch nur für ungefähr 20 bis 30 Sekunden. Hier wird also geprüft, wie viele und welche Informationen es in dein Langzeitgedächtnis schaffen und von dort abgerufen werden können.

Was musst du tun, um diese Aufgaben lösen zu können?

Insgesamt werden dir Profile von acht Personen gezeigt. Dabei sollst du dir so viele Informationen wie nur möglich einprägen, ohne dass du dir Notizen machen darfst. Unter anderem findest du neben einem Foto und einem Namen auch Informationen wie Geburtstag, den Berufswunsch etc. In dieser ersten Phase, der sogenannten Einprägungsphase, weißt du noch nicht, welche Informationen du später brauchen wirst und sollst dir möglichst viele Informationen merken. Nach dieser Einprägungsphase musst du zwei andere Aufgaben bearbeiten.

Im Anschluss daran startet die eigentliche Prüfphase. In der Phase musst du auf die zuvor gespeicherten Informationen zugreifen und unterschiedliche Fragen dazu beantworten. Dabei kannst du aus vorgegebenen Antwortmöglichkeiten wählen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Merkfähigkeit“:

Es fällt dir zwar nicht ganz so leicht, dir eine Vielzahl an Informationen zu merken, dennoch kannst du einige Informationen wieder abrufen und richtig zuordnen. Im Vergleich zu Gleichaltrigen könntest du dich beim Speichern und Abrufen von Informationen in das und aus dem Langzeitgedächtnis noch verbessern.

Logisches Denken mit Figuren

Was wird dabei gemessen?

Dabei wird festgestellt, wie gut du aus deiner Beobachtung heraus schlussfolgern kannst, speziell dann, wenn bei den Aufgaben Figuren dargestellt sind. Dies wird auch figurales Schlussfolgern genannt.

Was musst du tun, um diese Aufgaben lösen zu können?

Beim logischen Denken mit Figuren werden dir 9 Felder vorgegeben. In acht von den neun Feldern befindet sich ein Symbol. Zwischen den acht vorgegebenen Feldern besteht eine gewisse Beziehung. Anders gesagt, du musst wieder herausfinden, welche Regeln sich dahinter verbergen.

Deine Aufgabe ist es, die Regeln zu knacken und damit das dahinterstehende Muster zu finden.

Wenn du das Muster aufgedeckt hast, musst du entscheiden, wie das leer stehende Feld sinnvoll ergänzt werden kann. Dabei kannst du aus insgesamt sechs vorgegebenen Antwortmöglichkeiten wählen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Logisches Denken mit Figuren“:

Es fällt dir äußerst leicht, Regeln zwischen den acht Feldern aufzudecken und im Anschluss diese gefundene Regel auf die Antwortmöglichkeiten richtig anzuwenden. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du ausgezeichnet Zusammenhänge bei figuralen Aufgaben herstellen.

Grundlegende arithmetische Fähigkeit

Was wird dabei gemessen?

Bei diesen Aufgaben wird dein Gefühl für Zahlen und deine Flexibilität im Umgang mit Zahlen erhoben. Dies nennt man auch numerische Flexibilität.

Was musst du tun, um diese Aufgaben lösen zu können?

Bei diesen Aufgaben sind Rechnungen bereits mit ihren Lösungen dargestellt. Allerdings fehlen alle Rechenzeichen, sprich Addition (+), Subtraktion (-), Multiplikation (*) oder Division (:). Um diese Aufgaben zu lösen, musst du immer mindestens zwei Rechenzeichen richtig einsetzen, damit das Ergebnis stimmt. Um die Rechenzeichen richtig einzusetzen, musst du vorher überlegen, welche Rechenzeichen in Kombination zu dem gewünschten Ergebnis führen können.

Dabei brauchst du ein gutes Zahlenverständnis und du musst wissen, wie man grundlegende mathematische Rechenoperationen durchführt. Wichtig ist noch, dass die mathematische Vorrangregel, also Punkt- vor Strichrechnung gilt. Das bedeutet, dass Multiplikationen (*) oder Divisionen (:) immer vor Additionen (+) und Subtraktion (-) gerechnet werden müssen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Grundlegende arithmetische Fähigkeit“:

Es fällt dir leicht, mit Zahlen und Rechenoperationen sicher umzugehen und in Folge Rechenzeichen richtig einzusetzen. Im Vergleich zu Gleichaltrigen hast du ein gutes Zahlengefühl.

Wortflüssigkeit

Was wird dabei gemessen?

Hier wird gemessen, wie gut du Wörter erkennen kannst und wie groß dein Wortschatz ist. Diese Fähigkeit wird auch verbale Flüssigkeit genannt.

Was musst du tun, um diese Aufgaben lösen zu können?

Bei diesen Aufgaben werden dir Reihen von ungeordneten Buchstaben vorgegeben. Deine Aufgabe ist es, aus allen vorgegebenen Buchstaben ein sinnvolles Hauptwort zu bilden. Dabei kommen keine Namen von Personen oder Orten vor, auch Fremdwörter sind nicht dabei. Es müssen alle vorgegebenen Buchstaben verwendet werden, damit ein sinnvolles Hauptwort entsteht.

Um diese Aufgaben zu lösen, musst du versuchen, die Buchstaben unterschiedlich zu kombinieren und bekannte Wortteile zu erkennen. Dabei greifst du auf deinen Wortschatz zu, in dem du alle Wörter, die du kennst, abgespeichert hast. Wörter, die du oft verwendest bzw. liest, wirst du leichter erkennen, als Wörter, die du selten verwendest bzw. liest. Wörter, die du noch nie gelesen bzw. verwendest hast, wirst du nicht oder kaum erkennen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Wortflüssigkeit“:

Es fällt dir leicht, Buchstaben miteinander zu kombinieren und Wortteile mit deinem Wortschatz abzugleichen. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du gut Wörter in einer Buchstabenreihe erkennen.

2D-Raumvorstellungsfähigkeit

Was wird dabei gemessen?

Da du dir hier vorstellen musst, wie sich aus einzelnen Teilen Figuren zusammensetzen können, wird deine räumliche Vorstellungsfähigkeit gemessen.

Was musst du tun, um diese Aufgaben lösen zu können?

Bei diesen Aufgaben musst du aus zerschnittenen Teilen einfache Figur zusammensetzen. Du hast eine gewisse Anzahl an Teilen vorgegeben und diese Teile sollen zusammengesetzt eine geometrische Figur ergeben, z.B. einen Kreis, ein Quadrat, ein Dreieck etc. Bei diesen Aufgaben müssen alle vorgegeben Teile verwendet werden, wobei das Größenverhältnis zwischen den zerschnittenen Teilen und den vorgegebenen Antwortfiguren nicht übereinstimmen muss.

Da du keine Hilfszeichnungen anfertigen darfst, musst du dir innerlich vorstellen, welche Figur aus den Teilen entstehen kann. Das heißt, du musst die Teile in deiner Vorstellung richtig anordnen bzw. unterschiedliche Anordnungsmöglichkeiten ausprobieren. Du kannst die Figuren, die du dir gerade vorstellst, mit den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten vergleichen. So findest du heraus, welche Antwortmöglichkeit passt oder ob keine der vorgegebenen Antworten aus den einzelnen Teilen entstehen kann.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe

„2D-Raumvorstellungsfähigkeit“:

Figuren zusammensetzen stellt für dich noch eine Herausforderung dar. Du scheinst noch wenig geübt zu sein, aus zerschnittenen Teilen eine geometrische Figur in deiner Vorstellung richtig zusammensetzen. Im Vergleich zu Gleichaltrigen könntest du dich beim Kombinieren, Drehen und Tauschen von zerschnittenen Teilen daher noch verbessern.

Kognitive Fähigkeiten

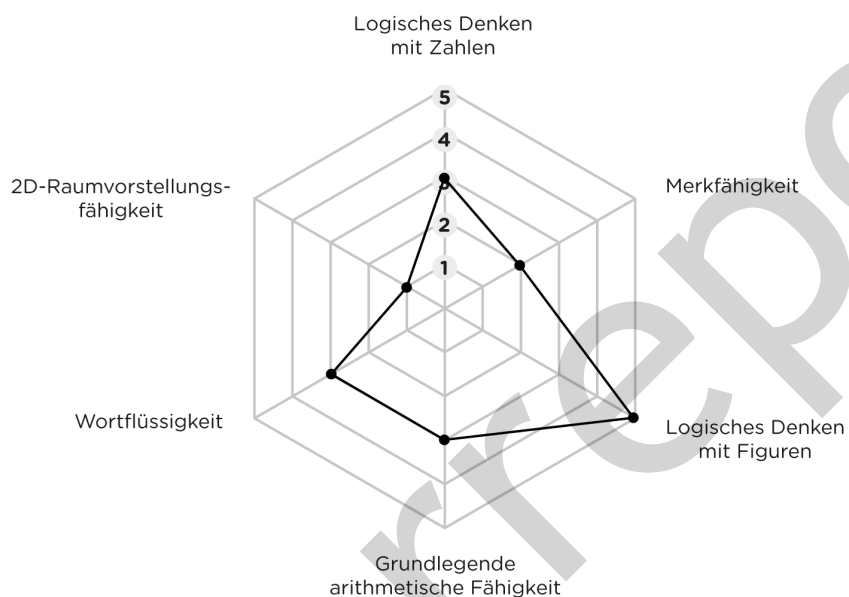


Abbildung 3. In dieser Grafik sind deine Talente in den kognitiven Fähigkeiten dargestellt. Die schwarze Verbindungslinie zeigt dir für jede Fähigkeit bzw. Fertigkeit an, wie gut du darin bist. Der Wert 5 bedeutet hierbei, dass du die Aufgaben ausgezeichnet gelöst hast. Der Wert 4 beschreibt, dass du die Aufgaben sehr gut gelöst hast und der Wert 3, dass du bei dieser Aufgabengruppe gut abgeschnitten hast. Die Werte 2 und 1 zeigen dir, in welchen Bereichen du dich noch verbessern könntest.

Allgemeine Fertigkeiten und berufsrelevante Kenntnisse

Praktisches Rechnen

Was bedeutet „praktisches Rechnen“?

Praktisches Rechnen misst, wie gut du im Lösen praktischer Rechenaufgaben bist.

Wie wird dein „praktisches Rechnen“ gemessen?

Deine Fähigkeit im praktischen Rechnen wird über unterschiedliche Aufgaben erhoben.

Zuerst ist es deine Aufgabe, einfache Grundrechnungsarten (Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren) durchzuführen. Für dein praktisches Rechenverständnis werden zusammengesetzte Flächen vorgegeben, deren Flächeninhalt zu berechnen ist. Darauf folgen Umwandlungsaufgaben z.B. von cm auf mm. Im Anschluss daran sind Flächeninhalte und Umfänge von Rechtecken zu berechnen. Auch Prozentrechnungen und Bruchrechnungen sind Teil der Aufgaben. Außerdem ist es deine Aufgabe, Volumen von Körpern zu berechnen. Zum Schluss der Erhebung des praktischen Rechnens sind Schätzaufgaben durchzuführen und Winkelgrößen zu bestimmen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Praktisches Rechnen“:

Es ist für dich einfach, Grundrechnungen richtig zu lösen. Dein praktisches Rechenverständnis lässt sich als sehr ausgeprägt bezeichnen. Fasst man die Ergebnisse zusammen, zeigst du, im Vergleich zu Gleichaltrigen, eine sehr ausgeprägte Fähigkeit im praktischen Rechnen.

Deutschkenntnisse

Was bedeutet „Deutschkenntnisse“?

Die Aufgaben unter dem Punkt Deutschkenntnisse messen, wie gut du die deutsche Sprache beherrschst.

Wie werden deine „Deutschkenntnisse“ gemessen?

Deine Deutschkenntnisse werden über drei unterschiedliche Aufgabengruppen erhoben: Rechtschreibung, Grammatik und Textverständnis. Um deine Rechtschreibung zu überprüfen, musst du aus einer Reihe von Wörtern jenes Wort erkennen, das richtig geschrieben ist.

Bei der Aufgabengruppe Grammatik ist es deine Aufgabe, Satzteile grammatikalisch richtig einzufügen. Dabei kannst du aus vorgegebenen Satzteilen bzw. Wörtern wählen, um einen grammatikalisch richtigen Satz zu erhalten.

Zum Schluss wird dein Textverständnis überprüft. Dabei musst du einen Text lesen und im Anschluss daran Fragen, die sich auf den Text beziehen, beantworten.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Deutschkenntnisse“:

Es ist für dich einfach, die deutsche Rechtschreibung richtig anzuwenden. Du besitzt ein sehr gutes grammatikalisches Verständnis. Darüber hinaus zeigst du ein sehr gutes Textverständnis. Fasst man die Ergebnisse zusammen, zeigst du, im Vergleich zu Gleichaltrigen, eine sehr ausgeprägte Sprachkompetenz.

Englischkenntnisse

Was bedeutet „Englischkenntnisse“?

In diesem Fall bedeuten Englischkenntnisse einerseits, die Grundlagen der englischen Grammatik zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten auch richtig einsetzen zu können. Andererseits wird auch erhoben, wie gut du in Gesprächen das Gesagte deines Gesprächspartners verstehen, interpretieren und darauf sinnvoll antworten kannst. Das bedeutet also, es wird gemessen, wie gut du die englische Sprache beherrschst und anwenden kannst.

Wie werden deine „Englischkenntnisse“ gemessen?

Du hast zwei unterschiedliche Aufgabentypen zu bearbeiten. Einerseits gibt es Grammatikaufgaben, bei denen du aus einer Liste von möglichen Wörtern das richtige Wort in eine Lücke einfügen musst. Andererseits sollst du die richtige Fortsetzung oder Antwort auf einen englischen Satz oder eine englische Frage auswählen. Dabei ist es wichtig, dass du den Satz bzw. die Frage auch wirklich verstehst und eine sinnvolle Erwiderung darauf gibst.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Englischkenntnisse“:

Es ist für dich einfach, in einem englischen Gespräch auf dein Gegenüber sinnvoll zu reagieren und zu antworten. Die englische Grammatik beherrschst du sehr gut. Fasst man die Ergebnisse zusammen, kannst du deine Englischkenntnisse, im Vergleich zu Gleichaltrigen, sehr gut einsetzen.

Konzentrationsfähigkeit und Beobachtung

Was bedeutet „Konzentrationsfähigkeit und Beobachtung“?

Konzentrationsfähigkeit bedeutet, dass du deine gesamte Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Sache lenken kannst, ohne dich dabei ablenken zu lassen. Ziel ist es, durch hohe Konzentration ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabenstellung zu lösen, also zum Beispiel genau auf Details zu achten und kleine Unterschiede in Bildern zu erkennen.

Wie wird deine „Konzentrationsfähigkeit und Beobachtung“ gemessen?

Du hast einerseits die Aufgabe, aus vielen bunten Figuren die richtigen Zielfiguren herauszusuchen. Dabei ist es wichtig, dass du sehr genau auf kleine Details und Unterschiede achtest. Andererseits besteht eine weitere Aufgabenreihe darin, Fehler in zwei fast identen Bildern zu finden. Da man bei diesen Aufgaben so schnell und genau wie möglich arbeiten soll, ist es wichtig sehr genau zu beobachten, aufmerksam zu bleiben und die Konzentration zu halten.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Konzentrationsfähigkeit und Beobachtung“:

Fasst man die Ergebnisse zusammen, lässt sich deine Konzentrationsfähigkeit und Beobachtung als stark ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich sehr einfach, dich auf eine vorgegebene Sache (z.B. auf eine Abbildung) zu konzentrieren und die Konzentration auch zu halten. Dabei lässt du dich nicht ablenken und verfolgst klar die dir gestellten Aufgaben. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du dich sehr gut konzentrieren.

Form- und Raumgefühl

Was bedeutet „Form- und Raumgefühl“?

Mit den Aufgaben zum Form- und Raumgefühl wird dein räumliches Vorstellungsvermögen getestet. Das bedeutet, es wird überprüft, wie gut du dir Dinge in einem dreidimensionalen Raum vorstellen kannst.

Wie wird dein „Form- und Raumgefühl“ gemessen?

Dein Gefühl für Form und Raum wird über zwei unterschiedliche Aufgabengruppen gemessen. Deine ersten Aufgaben sind es, einerseits Flächen von Körpern zu zählen, andererseits zu entscheiden, aus welcher Abwicklungsfläche (Netz) ein vorgegebener Körper entsteht. Beim Zählen der Flächen eines Körpers musst du alle Flächen, auch die nicht sichtbaren, zählen. Bei den Netzübungen ist es deine Aufgabe, dir vorzustellen, welches Netz zum dargestellten Körper passen würde. Die zweite Aufgabe ist die sogenannte „Standortsuche“. Dabei kannst du einen Plan und dein Sichtfeld („Ausblick“) sehen. Deine Aufgabe besteht darin, auf Grundlage des Plans zu entscheiden, von welchem Standort aus du das vorgegebene Sichtfeld hast.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Form- und Raumgefühl“:

Es ist für dich sehr einfach, dir vorzustellen, aus welchem Netz ein Körper besteht. Von deinem Sichtfeld aus auf deinen Standort zu schließen, fällt dir leicht. Fasst man die Ergebnisse zusammen, zeigst du, im Vergleich zu Gleichaltrigen, ein sehr ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen.

Physikalisch-technisches Verständnis

Was bedeutet „physikalisch-technisches Verständnis“?

Das physikalisch-technische Verständnis zeigt, wie gut du technische Zusammenhänge erkennen und ob du physikalische Grundgesetze richtig anwenden kannst. Dabei musst du spezielle Aufgaben aus den Bereichen Zahnräder, Hebelwirkung, stabile Konstruktionen, Stromkreis, Druck und Schwerpunkt lösen.

Wie wird dein „physikalisch-technisches Verständnis“ gemessen?

Um dein physikalisch-technisches Verständnis erheben zu können, wird dir eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben gestellt. Die Aufgaben beinhalten allgemein technische Verständnisfragen (z.B. Zahnradaufgaben) und Fragen zu physikalischen Problemstellungen (z.B. Wurfaufgaben oder Schaltkreise).

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „physikalisch-technisches Verständnis“:

Dein physikalisch-technisches Verständnis lässt sich als sehr ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich sehr einfach, physikalische Grundgesetze richtig anzuwenden und technische Zusammenhänge zu erkennen. Im Vergleich zu Gleichaltrigen zeigst du sowohl im Bereich der Technik als auch der Physik ein sehr ausgeprägtes Verständnis.

IT-Kenntnisse

Was bedeutet „IT-Kenntnisse“?

In diesem Fall bedeuten IT - Kenntnisse allgemeine Grundlagen in diesem Bereich zu beherrschen und sich mit den Vorgängen und einzelnen wichtigen Bestandteilen in der IT auszukennen.

Wie werden deine „IT-Kenntnisse“ gemessen?

In diesem Aufgabenbereich musst du dein Wissen über IT-Grundlagen unter Beweis stellen. Einerseits wirst du zu grundlegenden Vorgängen, andererseits zu wichtigen Bestandteilen (z.B. Hardware) in der IT befragt. Bei diesen Aufgaben ist es außerdem wichtig, Zusammenhänge und wichtige Begriffe zu kennen und zu verstehen.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „IT - Kenntnisse“:

Deine IT-Kenntnisse lassen sich als gut ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich einfach, die Vorgänge zu verstehen und deine Grundkenntnisse über einzelne Bestandteile einzusetzen. Dabei beherrscht du zusätzlich Wissen über Begrifflichkeiten und Zusammenhänge in diesem Bereich. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du deine IT-Kenntnisse gut einsetzen.

Organisationstalent

Was bedeutet „Organisationstalent“?

Das Organisationstalent beschreibt, wie schnell und strukturiert du mit einer großen Menge an Informationen umgehen kannst. Entscheidend ist es dabei, den Überblick zu behalten.

Wie wird dein „Organisationstalent“ gemessen?

Dein Organisationstalent wird in zwei Aufgabengruppen gemessen, bei denen du verschiedene Informationen koordinieren musst. Zuerst ist es deine Aufgabe, Internetrecherchen über ein Hotel zu betreiben. Dabei musst du bestimmte Informationen auf der angegebenen Homepage ausfindig machen und richtig eintragen. Abschließend muss noch eine Reservierung über ein Onlineformular durchgeführt werden.

Weiters musst du Preistabellen bzw. einen Fahrplan richtig lesen, um bestimmte Fragestellungen beantworten zu können.

Dein Ergebnis bei der Aufgabengruppe „Organisationstalent“:

Dein Organisationstalent lässt sich als gut ausgeprägt bezeichnen. Es ist für dich einfach, gezielt Informationen zu finden und den Überblick zu bewahren. Im Vergleich zu Gleichaltrigen kannst du Aufgaben, die Organisationsgeschick verlangen, leicht bewältigen.

Allgemeine Fertigkeiten und berufsrelevante Kenntnisse

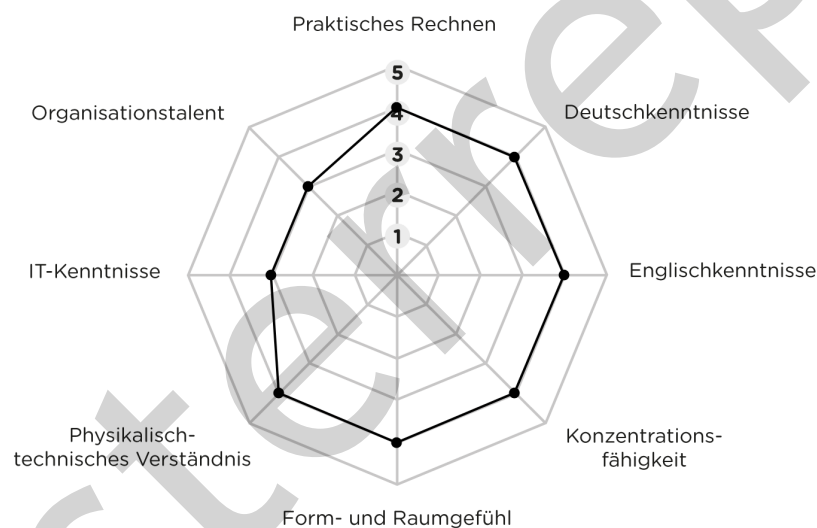


Abbildung 4. In dieser Grafik sind deine Talente in den allgemeinen Fertigkeiten und berufsrelevante Kenntnissen dargestellt. Die schwarze Verbindungslinie zeigt dir für jede Fähigkeit bzw. Fertigkeit an, wie gut du darin bist. Der Wert 5 bedeutet hierbei, dass du die Aufgaben ausgezeichnet gelöst hast. Der Wert 4 beschreibt, dass du die Aufgaben sehr gut gelöst hast und der Wert 3, dass du bei dieser Aufgabengruppe gut abgeschnitten hast. Die Werte 2 und 1 zeigen dir, in welchen Bereichen du dich noch verbessern könntest.

Zusammenfassendes Ergebnis und Berufsvorschläge

In diesem Kapitel werden alle deine Ergebnisse zusammengefasst und mit den Anforderungen von Berufen abgeglichen. Jene Berufe, die am besten zu deinen Ergebnissen passen, findest du in den beiden nachfolgenden Unterkapiteln. Die erste Auflistung bezieht dabei deine Interessen (siehe Kapitel Interessen) mit ein. Die zweite Auflistung beinhaltet Berufe ohne Berücksichtigung deiner Interessen.

Diese Unterscheidung ist wichtig, weil die Interessen manchmal eindeutig sind und manchmal weniger. Je nachdem sollte man bestimmte Interessensbereiche bei den Berufsvorschlägen berücksichtigen oder nicht.

Deine Interessen sind schon aussagekräftig, weshalb die erste Liste mit Berufsvorschlägen für dich relevanter sein sollte. Wir wollen dir aber keine Informationen vorenthalten und auch die Berufe aus der zweiten Liste passen zu deinen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Bei den einzelnen Berufen ist jeweils ein **Link hinterlegt** und indem du auf den Beruf klickst, kommst du direkt zu einer Beschreibung des Berufsbildes. Berufe die „fett“ geschrieben sind, kommen sowohl mit, als auch ohne Berücksichtigung deiner Interessen, in den Vorschlägen vor. Diese solltest du dir genauer ansehen.

Berufsvorschläge mit Berücksichtigung der Interessen

Wenn man deine Ergebnisse aus den Bereichen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gemeinsam betrachtet, ergibt sich folgende Liste an empfehlenswerten Berufen mit unterschiedlichen Ausbildungswegen:

- a) [Elektroniker](#)
- b) [Kraftfahrzeugtechniker \(Modullehrberuf\)](#)
- c) [Feinoptiker](#)
- d) [Flugzeugbautechniker](#)
- e) [Leichtflugzeugbauer](#)
- f) [Luftfahrzeugtechniker \(Wartungstechnik\)](#)
- g) [Netzwerktechniker](#)
- h) [Tontechniker](#)
- i) [Elektrotechniker \(Modullehrberuf\)](#)
- j) [Medienfachmann - Medientechnik](#)
- k) [Augenoptiker](#)
- l) [Software-Programmierer](#)
- m) [Umwelttechniker](#)
- n) [Facharbeiter Forstwirtschaft](#)
- o) [Tiefbauer](#)

Berufsvorschläge ohne Berücksichtigung der Interessen

Wenn man nur deine Ergebnisse aus den Bereichen Fähigkeiten und Fertigkeiten betrachtet, ergibt sich folgende Liste an empfehlenswerten Berufen mit unterschiedlichen Ausbildungswegen:

- a) [Energieberater](#)
- b) [Facharzt \(Augenheilkunde und Optometrie\)](#)
- c) [Augenoptiker](#)
- d) [Krankenhaustechniker](#)
- e) [Vermessungstechniker](#)
- f) [Elektroniker](#)
- g) [Installations- und Gebäudetechniker \(Modullehrberuf\)](#)
- h) [Kraftfahrzeugtechniker \(Modullehrberuf\)](#)
- i) [Molekularbiologe](#)
- j) [Nachrichtentechniker](#)
- k) [Telematiker](#)
- l) [Verkehrstelematiker](#)
- m) [Feinoptiker](#)
- n) [Systemanalytiker](#)
- o) [Tischler](#)

Die nächsten Schritte

Geschafft! Jetzt kennst du also alle Ergebnisse deines Talentchecks im Talentcenter der WKO Steiermark. In diesem Talentreport hast du sehr viele Informationen und Ergebnisse bekommen und weißt jetzt auch, wie du in den unterschiedlichen Bereichen so drauf bist. Die Zusammenfassung auf den vorangegangenen Seiten enthält zudem jene Berufsvorschläge, die am besten zu deinen Ergebnissen in den unterschiedlichen Bereichen passen.

Vielleicht deckt sich ja einer der vorgeschlagenen Berufe schon mit dem Berufswunsch, den du zu Beginn der Testung angegeben hast? Dann hast du vielleicht auch schon Informationen über diesen Beruf und weißt, welchen Ausbildungsweg du einschlagen könntest.

Wenn du dir zu den vorgeschlagenen Berufen kein Bild machen kannst, ist der nächste Schritt für dich, **Informationen** darüber **einzuholen** und diese auch **mit deinen Erwartungen abzustimmen**. Das kannst du über viele unterschiedliche Wege machen: indem du selbst **recherchierst**, Bekannte und die Familie zu den Berufen **befragst** - vielleicht ist darunter auch jemand, der diesen Beruf ausübt.

Du findest auch eine **hilfreiche Liste mit Informationsstellen bzw. -links** auf unserer Homepage www.talentcenter.at, die dir bei deinen nächsten Schritten helfen sollen.

Aber: Erleben ist genauso wichtig wie erfahren. Im weiteren Verlauf deines Berufsorientierungsprozesses ist es also wichtig, nicht nur Informationen über Berufe zu sammeln, sondern auch, diese selbst auszuprobieren.

Schnuppertage oder ein Feriapraktikum können dir einen sehr guten Einblick in die praktischen Tätigkeiten geben und dir deine Entscheidung erleichtern.

Bei deinen Überlegungen solltest du auch mitbedenken, dass es gut sein kann, sich über **Alternativen** zu deinem Wunschberuf zu informieren. Einige Berufsbilder sind sich ähnlich, haben aber unterschiedliche Ausbildungen.

Wir wünschen dir jedenfalls **viel Erfolg** auf deinem weiteren Weg und hoffen, dir bei deiner Entscheidung hilfreich zur Seite gestanden zu sein.

Dein Talentcenter-Team

Wissenschaftliche Auswertung des Talentreports
durch die Karl-Franzens-Universität Graz